

*Die Kirche St. Josef des Karmelitenklosters hat eine barocke Fassade im römischen Stil. Vor 170 Jahren hat man aus dem Dom fast alles, was nicht gotisch war, entfernt. So kamen die Barockaltäre aus dem Dom hierher.*



Ein geheimnisvoller Name: „Karmelitengeist“! Bedeutet Geist hier etwa Gespenst? Nein, das ist ein Arzneimittel, das seit 1721 im Karmelitenkloster hergestellt wird. Der Erfinder war Pater Ulrich, ein Apotheker aus Koblenz. 3 Jahre testete er die Rezeptur und veränderte sie immer wieder, bis er zufrieden war. Resultat war ein Destillat aus Kräutern und Gewürzen mit 75 Vol.-% Alkohol. Früher gehörte dieses Mittel als Grundausstattung in jede Hausapotheke. Bei kleinen gesundheitlichen Problemen ging man selten zum Arzt, sondern versuchte sich selbst zu kurieren. Den Karmelitengeist kann man äußerlich und innerlich anwenden. Für Kopfschmerzen, Übelkeit oder aber zum Desinfizieren von Wunden ist er geeignet. Das Destillat wird bis heute nach dem Originalrezept von einem der Patres des Klosters hergestellt und ist immer noch sehr beliebt.

*Im Karmelitenkloster auf der Ostseite des Alten Kornmarktes wird der echte Regensburger Karmelitengeist noch heute mit sehr viel Handarbeit hergestellt.*

